Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Dauid Jeronimus Alle creatur
das ist alle geschafte ebendul
det vnd chlaet vnsrs hern tot
die sunne wart vinster der
manne wart pluet var die
erd erpidmet die stain wende
zarten sich des tempels vmb
hanch ze raiz sich die greber
taten sich auf wann allain
der arme mensch durch den
christ gemartert ist der achtet
sein nicht. Vnser herre er
schrai aber vnd sprach vater
in den hende enphilch meinen
geist das ist die sel vnd mei
nen names von im. wann er
die sel lie vor grozzem smerzze
den er led Er hat auch gewalt
das er sei wider nem Solche
gewalt hat ander meinen ale
Chunich Salomon sprichet
wenne der geist auz des mensche
munde get so chumt er nicht
wider, So vnser herr sein sel
lie do zeraiz sich der vmb
hanch in dem tempel ez erstuen
den auch vil heiliger leichnamen
als ir hernach vnemen wer
det an vnsrs hern vrstende
Ez wart auch grozz erdpidem
vnd vnmazzich vinster das
geschach alles ze urchunde
vnd ze gezeugnuzz vnsers
herren gothait vnd gelaubten

doch die vnsaligen Juden nicht
weder den lebentigen noch
den totten noch seinen groz
zen zaichen da von sint sie
ewichleich verdampnet vnd
verflucht doch schult ir herz
zen das die saligen vrstenden
do vnser herre in erstanden
was vnd nicht vor wann
also sprichet das ewangeli
Die giengen auz irn gre
bern nach vnsrs hern vr
stende vnd chomen in die
heiligen stat vnd erschinnen
vil leuten Man list an dem
puche das da haizzet das
ewangeli der Nazareorum das
die zwen heilig man Sy
mons sun die vor vierzich
Jarn tot warn auch zu der
selben zeit erstuenden vnd
chomen in den tempel ze ierlm
vnd schriben wie sich die ge
fraut heten die in der vor
helle warn gegen vnsrs
herren zuechunft vnd wie
auch die tewfel geschlaget
heten Sprichet Dauid je
ronimus vnd Beda Ez ist
wol ze gelauben das die
zwen man Symons